

Beirut. Zeiten des Designs
Pressedossier
April 2023

BEYROUTH

اوقات التصميم

les
temps
du
design

mudac

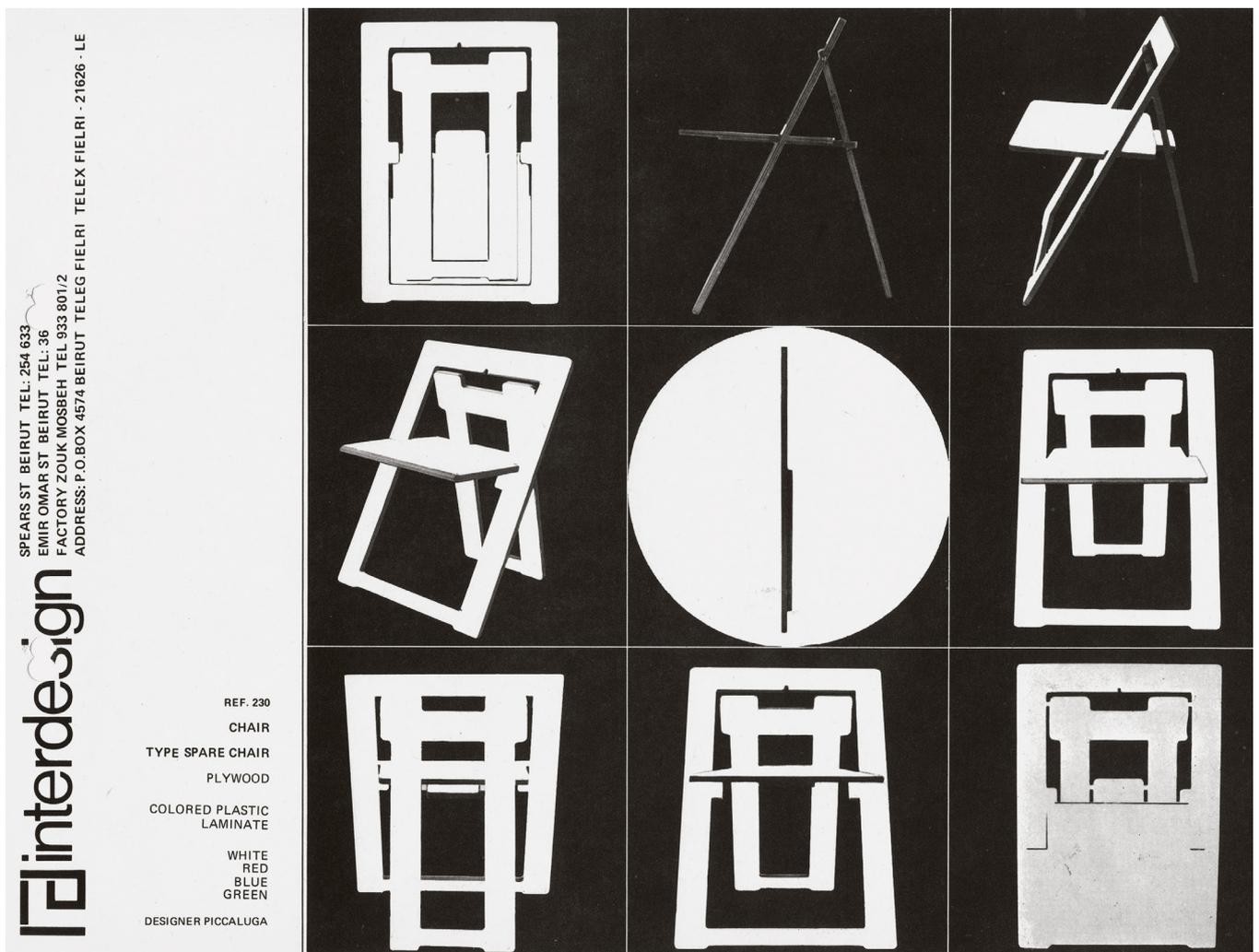
Partenaire principal
Julius Bär



Realisation: M&P
Calligraphie: Qasim Adf

Inhalt

Medienmitteilung	03
Geschichte des libanesischen Designs	04
Von den 1990er-Jahren bis heute	05-06
Minjara Tripoli	07
Publikation	08
Veranstaltungen	09
Partnerschaften	10
Praktische Informationen	11



Titelbild
Chris Gautschi

Aldo und Francesco Piccaluga, Space Chair, 1970
Private Sammlung © DR

Beirut. Zeiten des Designs

07.04.2023–06.08.2023

Die Ausstellung *Beirut. Zeiten des Designs* sucht zum ersten Mal die dynamischen Linien zu erfassen, welche die Entwicklung des Designs im Libanon ermöglichten. Die mit dem CID – Centre d'innovation et de design in Le Grand-Hornu koproduzierte Schau ist vom 7. April bis 6. August 2023 im mudac zu sehen.

Seit den frühen 2000er-Jahren erlebt der Libanon an der Schnittstelle von Orient und Okzident einen Aufschwung in allen künstlerischen Bereichen. Das Design ist von dieser Dynamik nicht ausgenommen und gehört zu deren wichtigsten Gradmessern. Die Ausstellung *Beirut. Zeiten des Designs* sucht diese besondere Situation zu analysieren, in welcher wirtschaftlicher und architektonischer Wiederaufbau, soziales Bewusstsein und internationale Entwicklung miteinander verknüpft sind. Vor allem das Design verkörpert diesen Willen, sein Schicksal und sein Image selbst zu bestimmen, indem es Objekte und Formen anbietet, die sich des vielfältigen Erbes bewusst und zudem tief in einer komplexen Realität verankert sind.

Bis zur Erarbeitung dieses Ausstellungsprojekts gab es keine Untersuchung über die Geschichte des Designs im Libanon von der Unabhängigkeit des Lands im Jahr 1943 bis heute. Das Riesenprojekt hat den Ehrgeiz, diese Lücke zu schliessen. Es nimmt eine Bestandsaufnahme vor, die sich auf eine umfangreiche Dokumentation stützt und zugleich Angaben liefert, die durch das Verschwinden grosser Archivteile während und nach dem Bürgerkrieg verloren waren.

Um die dynamischen Linien zu erfassen, welche die Entwicklung des Designs im Libanon ermöglichten, ist die Ausstellung in drei Sektionen gegliedert. Die erste befasst sich mit den Anfängen des libanesischen Designs zwischen den 1950er- und 1970er-Jahren, die zweite mit der Entwicklung von den 1990er-Jahren bis heute und die dritte mit dem Minjara-Projekt und seiner Philosophie.

Die Ausstellung wird von einer Publikation begleitet, die sich ebenfalls zum ersten Mal mit den verschiedenen Aspekten dieser in voller Entwicklung begriffenen Szene befasst.

Allgemeines Kuratorium
Marco Costantini

Grafikdesign
Chris Gautschi

Wissenschaftliche Mitarbeitende
Rafaël Santianez
Dr Gregory Buchakjian

Toninstallation
Christophe Fellay

Szenografie
GHAITH&JAD

Koproduktion
CID – Grand-Hornu

Geschichte des libanesischen Designs



Jack Matossian | Fontana, junge Frau am Telefon im Geschäft Fontana, 1970
Archiv Fontana, deponiert im Office Dada © Jack Matossian



Sami El Kazen, *The Torch of Cultur*, nach 1965
Private Sammlung © Courtoisie Bonhams
2022

Unter dem französischen Mandat (1918–1943) wird Beirut, seit 1920 Hauptstadt des Grosslibanon, nach westlichem Vorbild umstrukturiert und unterscheidet sich damit von den meisten Städten der Levante. Trotz der erheblichen Entwicklung seiner Peripherie, die auf das starke Bevölkerungswachstum zurückzuführen ist, profitiert nur das Stadtzentrum von den umfangreichen Bauarbeiten.

Keiner der vorgeschlagenen Stadtentwicklungspläne (Danger und Michel Écochard) berücksichtigt bereits bestehende urbane Formen. Es findet eine allgemeine Tabula rasa statt, Beweis für eine echte Identitätsleugnung und eine wahre Eroberung durch den kolonialen Urbanismus. Doch zwischen 1945 und 1975 – der Zeit der Ersten Libanesischen Republik – beginnt sich das Design im Libanon zu entwickeln.

Die Ausstellung setzt zunächst das zeitgenössische Design in eine historische Perspektive, die von den 1940er- bis zu den 1990er-Jahren führt. Wie entstand das Design im Libanon? Wer waren die Hauptbeteiligten, welches sind die bedeutendsten Werke?

Von den 1990er -Jahren bis heute



Karen Chekerdjian, *Living Space III*, 2010
Studio Karen Chekerdjian © Nadim Asfar

Nach Beendigung des Bürgerkriegs (1975–1990) haben der Wiederaufbau von Beirut und ein Neubeginn für den Libanon höchste Priorität, um die Attraktivität des Lands zu steigern und Investoren anzuziehen. Viele Libanes:innen kehren in ihre Heimat zurück. In diesem besonderen Umfeld erobert das Design die geografischen, wirtschaftlichen und kreativen Räume zurück. Beirut wird zu einer kreativen Stadt, in der sich Ateliers, Galerien, Schulen, Architekturbüros niederlassen, aber auch Gaststätten wie Bars und Restaurants eröffnet werden.

In den 1990er-Jahren werden im Rahmen des aus Privatinitiativen hervorgegangenen « Hariri-Solidere »-Plans alte Stadtviertel abgerissen, um den Blick auf das Meer zu gewährleisten. Die Missachtung des Kulturerbes (weder Konservierung noch Restaurierung) wird angeprangert, während die grossen Baustellen in diesem Nachkriegskontext die private wie die geschäftliche Verschuldung beschleunigen.

NEUE GEOGRAFIE EINER KREATIVEN STADT

Die besondere städtebauliche Entwicklung Beiruts bleibt nicht ohne Folgen für die Kreativen. Abgelegene, periphere oder brachliegende Stadträume werden durch die Ansiedlung von Kunstschaffenden, Designer:innen und kulturellen Einrichtungen aufgewertet. Diese urbanen Gentrifizierungsprozesse vollziehen sich in einem rasanten Tempo, was vor allem auf das völlige Fehlen einer staatlichen Stadtplanung zurückzuführen ist. In Beirut haben die Politiker weder eine urbanistische noch eine wirtschaftliche und schon gar keine kulturelle Vision.

Das Design ist heute ein wichtiger Akteur im kreativen Bereich und kann aus historischer wie zeitgenössischer Sicht als eine der treibenden Kräfte für die Entwicklung einer Mikroökonomie betrachtet werden. In den späten 1990er-Jahren und im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends, als sich mit den Projekten Corniche al-Nahr, Quarantaine, Gemmayzé, Mar Mikhaël und Badaro auch die Entwicklung kreativer Zentren abzeichnet, wird die Lust auf Design erneut geweckt.

ENTSTEHUNG VON GALERIEN UND FACHMESSEN

In den frühen 2000er-Jahren entstehen mehrere Einrichtungen, die ein neues Gebiet des Designs zu entwerfen, zu gestalten und zu strukturieren beginnen. Bereits 2002 bietet die Galerie XXe Siècle Vintage-Stücke (von den 1950er- bis zu den 1970er-Jahren) an und stellt zahlreiche Arbeiten von Jean Royère vor. Die 2010 gegründete Galerie Carwan hat es sich zum Ziel gesetzt, die Aktualität des libanesischen Designs zu beweisen. Die frühen 2010er-Jahre sind zweifellos der Höhepunkt der positiven Dynamik des Designs im Libanon. Rasch werden neben Galerien auch mehrere Messen ins Leben gerufen wie die Beirut Art Fair und die Beiruter Design Week, die 2019 leider zum letzten Mal stattfindet.

Im Jahr 2017 wird in Beirut die erste reine Designmesse, die Beirut Design Fair, eröffnet. Sie ist den Möbeln und Objekten des modernen und zeitgenössischen Designs in limitierter Auflage, sogenannten Sammlerstücken, gewidmet. All diese wichtigen Akteure – Galerien, Messen, Ausstellungen und Sponsoren – tragen zur Entwicklung und Entstehung neuer Kunstmärkte bei, die seit den 2000er-Jahren nicht nur im Nahen Osten, sondern auch in den «Peripherieländern» zu beobachten sind. In Beirut findet man legitimierende Institutionstypologien, die überwiegend mit privaten Initiativen und Fonds verbunden sind. Darüber hinaus zeigen mehrere wichtige Museen wie das British Museum oder das Guggenheim Interesse an den Kreationen der arabischen Welt, das sich im Ankauf von Werken für ihre Sammlungen niederschlägt.

DESIGNUNTERRICHT

Im Jahr 2012 wird an der libanesischen Kunstakademie (Alba) eine Designabteilung eröffnet. Damit ist sie die erste Schule im Nahen Osten, die Design als eigenständiges Fach betrachtet. Der damals frisch diplomierte Designer Marc Baroud erteilt hier praktischen Unterricht. Der Fachbereich Design hat eine doppelte Aufgabe: Er soll neue Berufsmöglichkeiten schaffen und eine Ressource für Unternehmen werden, die sich innovativ betätigen wollen.

Die Ausstellung zeigt 14 Designer:innen, die mit einer vielfältigen Auswahl ihrer Arbeiten vertreten sind.



Carla Baz, *Minerals Serie*, 2018
Studio Carla Baz © Elie Bekhazi

Minjara Tripoli

Minjara, arabisch für Tischlerei, beruht auf dem Bemühen, das handwerkliche Erbe der Holzverarbeitung im Libanon zu bewahren und einen innovativen Dialog zwischen traditionellem Handwerk und zeitgenössischem Design anzuregen.

Das mit Unterstützung der Europäischen Union verwirklichte Projekt soll die Holzindustrie in Tripoli fördern, die aufgrund der sektiererischen Auseinandersetzungen, die bis 2014 in dieser einst als Sammelbecken für traditionelles libanesisches Mobiliar und Kunsthandwerk bekannten Region herrschten, zu verschwinden drohte.

Seit 2018 ist die Minjara-Plattform in einem geräumigen, von Oscar Niemeyer entworfenen Bau, einem der architektonischen Symbole des Libanon aus den 1960er-Jahren, untergebracht und dient als Ort für Kreativität, Ausbildung und Synergie. Ihr Ziel ist es, kreative Personen unter einem Label - das für Qualität steht - zu vereinen, um lokal und international anerkannt zu werden.

Nach der Explosion vom 4. August 2020 mobilisierte Minjara in Solidarität mit Beirut lokale Kompetenzen und schulte Freiwillige, um ein temporäres Türsystem zu entwickeln und den Beiruter:innen ein Mindestmass an Sicherheit zu geben. Die Plattform bietet folglich auch eine Form der direkten Intervention auf privaten Baustellen an. Im Geist der Solidarität ist Minjara ein wahres Schaufenster für libanesisches Know-how und ein Ort des Austauschs, der Begegnung und der Forschung für Designer:innen, der ständig dazu einlädt, sich neu zu erfinden, indem er Erbe und Innovation miteinander mischt.



Samer Alamen x Okajian, Nostalgie, 2019, Wandschirm und Beistelltisch © Elie Bekhazi



Oscar Niemeyer, Rachid Karameh Internationale Messe, Tripoli. Entworfen 1992 und errichtet von 1967 bis 1975 (unvollendet) © Elie Bekhazi

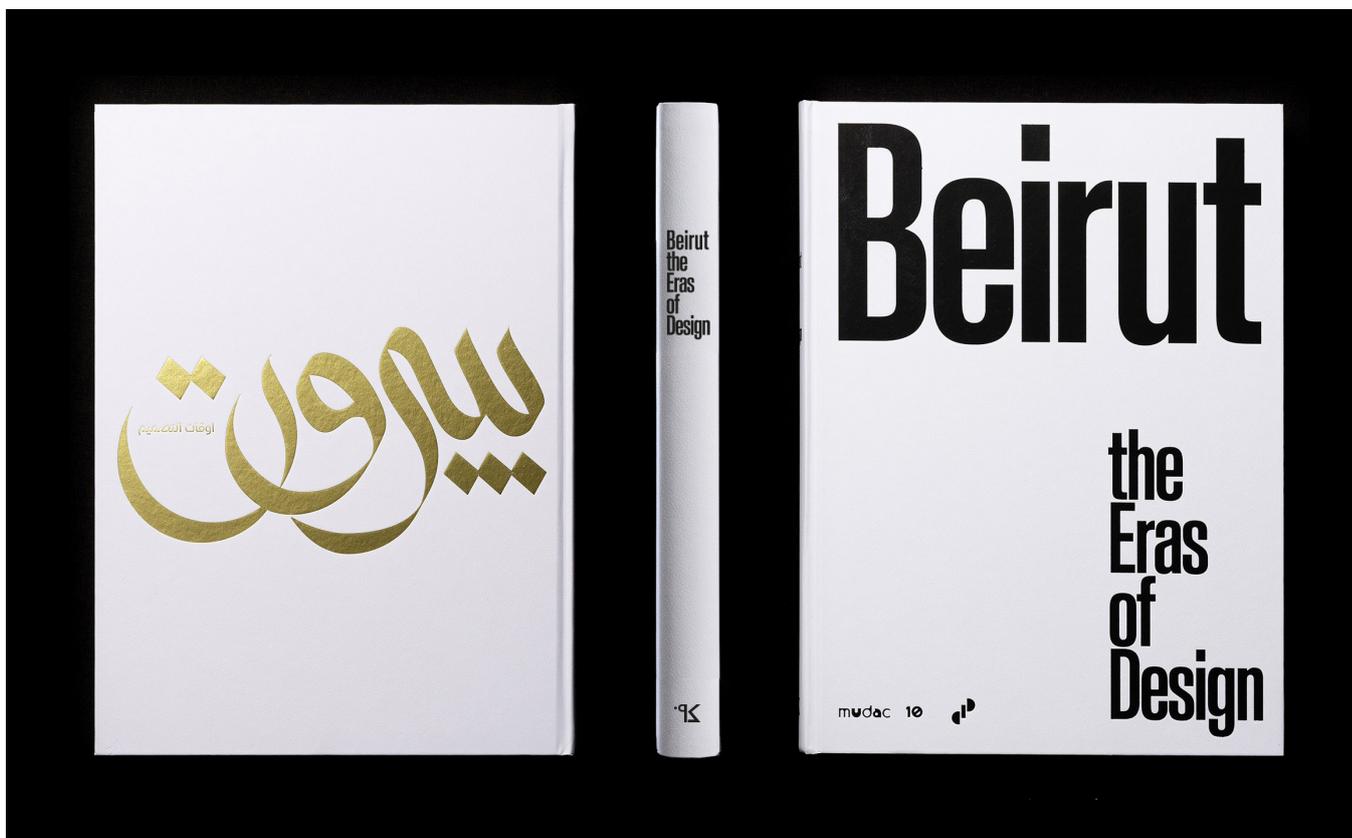
Publikation

Parallel zur Ausstellung erscheint eine Publikation in französischer und englischer Sprache im Verlag Kaph Books, der sich auf Bücher über Kunstschaffende oder künstlerische Tätigkeiten im Nahen Osten spezialisiert hat.

Dieses erste Nachschlagewerk über Design im Libanon umfasst mehrere Teile, die der Geschichte des Designs in Beirut, der Entstehung des zeitgenössischen Designs und dem solidarischen und kreativen Minjara-Projekt gewidmet sind. Für seine grafische Gestaltung zeichnet Chris Gautschi verantwortlich.

Verfasser:innen

- Marco Costantini, stellvertretender Direktor des mudac und Ausstellungskurator
- Gregory Buchakjian, Kunsthistoriker und Künstler, Direktor der Schule für bildende Kunst an der libanesischen Kunstakademie in Beirut
- Charif Majdalani, Schriftsteller, der 2020 mit dem Sonderpreis der Jury für *Beyrouth 2020 (Actes Sud)* ausgezeichnet wurde
- Marc Baroud, Designer und ehemaliger Leiter der Designabteilung der Kunstgewerbeschule an der libanesischen Kunstakademie in Beirut
- Hala Abdel Malak, Designkritikerin, Ausstellungskuratorin, Dozentin, Forscherin an der New School Parsons in New York
- Chérine Magrabi, Gründerin der NGO House of Today
- Hala Moubarak, ehemalige künstlerische Direktorin des Minjara-Projekts in Tripoli



Grafikdesign © Chris Gautschi
Kalligraphie © Qasim Arif

Veranstaltungen

VERNISSAGE

Do 6. April 2023 18 Uhr

FÜHRUNGEN

So 9. und 23. April, 7. und 21. Mai, 18. Juni, 2. und 16. Juli, 14.30–15.30 Uhr

FÜHRUNGEN MIT MARCO COSTANTINI, AUSSTELLUNGSKURATOR

Do 4. Mai, 18.30–20 Uhr, gefolgt von einem Aperero

So 4. Juni, 14.30–15.30 Uhr

FAMILIENFÜHRUNGEN

So 30. April, 25. Juni und 30. Juli, 14–15 Uhr

Entdecken Sie gemeinsam dieses herrliche Land und sein aussergewöhnliches Design. Von 6 bis 12 Jahren.

KREATIVWORKSHOPS FÜR KINDER MIT YUSUKE OFFHAUSE

Mi 26. April und 31. Mai, 15–16 Uhr

Was tun, wenn ein Gegenstand zerbricht, der uns lieb und teuer ist? Libanesischer Designer verwendet Harz, um sie zu flicken und gleichzeitig zu verschönern (Kintsugi-Methode). Vergessen Sie nicht, einen zerbrochenen Gegenstand mitzubringen. Ab 6 Jahren.

FAMILIENWORKSHOPS

Sa 27. Mai und 24. Juni, 14.30–16.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Spielmuseum

Lernen Sie Backgammon kennen, ein im Libanon sehr beliebtes Spiel. Ab 8 Jahren.

Sa 17. Juni, 14.30–16.30 Uhr mit Norma Elzoghbi und Lana Abu Soufeh (zweisprachiger Workshop Französisch und Englisch)

Vertiefen Sie sich für die Dauer eines Workshops in die Schönheit der orientalischen Kalligrafie! Ab 8 Jahren.

NEU – WORKSHOP IN ZUSAMMENARBEIT MIT BD-FIL

Mi 10. Mai, 14–16.30 ohne Unterbruch

In Zusammenarbeit mit askip

Als angewandte Kunst hat der Comic seinen Platz im mudac. Lernen Sie die Edition im Allgemeinen besser verstehen, indem Sie sich mit allen Schritten der Entstehung eines Buches vertraut machen. Für alle.

Während der Ausstellung steht Ihnen ein Kinderrundgang zur Verfügung.

Auf mudac.ch

Hier finden Sie alle Veranstaltungen und Vorträge rund um die Ausstellung sowie praktische Informationen, Preise und Anmeldungen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um alle Neuigkeiten des Museums zu erfahren.

Partnerschaften

Hauptpartner

Julius Bär

Ausstellungspartner

Fonds Culturel Sud
2023



**FONDATION
JAN MICHALSKI
POUR
L'ECRITURE
ET LA
LITTERATURE**

Private Sponsoren der Ausstellung

**Zaza et Philippe Jabre
Mimo Ousseimi**

Koproduktion der Ausstellung



Das mudac, kantonales Museum für Design und angewandte Kunst der Gegenwart, ist ein Museum des Kantons Waadt, das von der Fondation Plateforme 10 verwaltet wird.



Praktische Informationen

Laufzeit der Ausstellung

→ 07.04.2023–06.08.2023

Öffnungszeiten

- Montag : 10h-18h
- Dienstag : geschlossen (MCBA geöffnet)
- Mittwoch : 10h-18h
- Donnerstag : 10h-20h
- Freitag : 10h-18h
- Samstag : 10h-18h
- Sonntag : 10h-18h

Freier Eintritt am ersten Samstag im Monat

Medienkontakt

+41 21 318 43 94
presse.mudac@plateforme10.ch

HD-Bilder

mudac.ch/presse

Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen
gern zur Verfügung.

mudac

musée cantonal de design et d'arts
appliqués contemporains
Place de la Gare 17
CH - 1003 Lausanne
+41 21 318 44 00
mudac@plateforme10.ch

#mudaclausanne
mudac.ch
plateforme10.ch
f @mudac.design.museum
@mudaclausanne